

Abschlussbericht Auslandsaufenthalt in Guildford 2015

Hin- und Rückreise: Wir starteten morgens mit dem Flugzeug. Nachdem wir in London ankamen mussten wir erstmal eine lange Zeit auf den Bus warte, der uns nach Guildford fuhr. Danach holten uns die Gastfamilien ab. Die Rückreise verlief auch problemlos.

Gastfamilie/Unterbringung: Meine Gastfamilie bestand aus 5 Personen. 3 Jugendliche im Alter von 14-20 und zwei Elternteilen und einer Katze (Welche jedoch nicht in meinem Zimmer war). In meiner Gastfamilie war ich mit zwei weiteren Personen untergebracht, die aus einer Klasse kamen und in einem Zimmer untergebracht waren. Ich hatte ein eigenes Zimmer und musste mir das Bad mit der Gasttochter teilen. Da ich vegetarisch lebe, wurde für mich vegetarisches Essen gekocht, was ich sehr gut fand. Leider gab es keine Möglichkeit etwas außerhalb der Essenszeiten (Frühstück und Mittagessen) im Haus zu essen oder zu trinken. Wir bekamen alle einen eigenen Hausschlüssel. Die Familie eignete sich gut als **Unterbringung** allerdings gab es keine gemeinsamen Unternehmungen mit der Familie.

Kultur: Ausflug mit der ganzen Gruppe + Lehrerin nach London mit Spaziergang durch London, Schifffahrt, Stadtrundfahrt im Doppeldeckerbus. Der Ausflug ging den ganzen Tag und war sehr schön.

Praktikum/Arbeitsplatz: Merrist Wood College im Bereich der Anmeldung. Der Arbeitsplatz war 40 Minuten entfernt und somit preislich ziemlich teuer, da ich ein normales Stadtticket + ein Überlandsticket brauchte. Das ganze kostete wöchentlich 60 pounds, was ziemlich teuer ist. Leider kam mir die Organisation nicht entgegen.

Sprachkurs Englisch am College: Unterricht 1x die Woche am College Guildford. Die Lehrerin war sehr kompetent und lehrte uns im Bereich Marketing und Alltagssituationen.

Fazit: Abschließend lässt sich sagen, dass dieser Aufenthalt sehr lehrreich war für mich. Ich würde diesen Aufenthalt an alle weiter empfehlen, die eine neue Kultur kennenlernen wollen, die sich doch ziemlich von der deutschen Kultur unterscheidet. Auch das Arbeitsleben ist anders und kann somit eine neue Sicht auf den eigenen Arbeitsplatz geben. Persönlich bringt dieses Projekt sehr viel, denn man lernt sich selbst zu organisieren, wird offener neuen Menschen gegenüber und lernt dazu noch sprachlich einiges dazu.